

## Anmeldung

(bis spätestens 23. Oktober 2016)

per Post/Fax/Mail an:

**LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.**  
Johannesstraße 19, 99084 Erfurt  
Fax: 0361 6442265  
Mail: [info@jugendschutz-thueringen.de](mailto:info@jugendschutz-thueringen.de)

Hiermit melde ich folgende Personen verbindlich  
für den Praxistag an:

---

Name, Vorname

---

Träger/ Einrichtung

---

Straße, Hausnummer

---

Postleitzahl/ Ort

---

Telefon

---

Email

---

Datum, Unterschrift

## TeilnehmerInnenbeitrag

**15 Euro** (Tagungsbeitrag und Pausenkaffee)

Überweisen Sie bitte den Betrag bis zum 28.  
Oktober 2016 auf folgendes Konto:  
LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft AG Leipzig  
IBAN: DE2486 0205 0000 0351 3300  
BIC: BFSWDE33LPZ

Stichwort: Fachtag Jungen 2016-2  
Erst mit der Überweisung sichern Sie sich  
einen Platz. Die Anzahl der TeilnehmerInnen  
ist auf maximal 50 begrenzt.

## Tagungsort

Begegnungsstätte Kleine Synagoge  
An der Stadtmünze 5, 99084 Erfurt  
Tel. 0361 655 1661  
[http://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/19jh/kleine\\_synagoge/index.html](http://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/19jh/kleine_synagoge/index.html)

## Eine Kooperation mit

Landesjugendamt Thüringen  
LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.  
Evangelische Männerarbeit  
Mitteldeutschland  
PERSPEKTIV e.V. Erfurt  
JuMäX Jena e.V.

# Inside Men

**Junge Männer, traumatische  
Erfahrungen und Gewalt**

**3. November 2016**

Welttag des Mannes

Fachtag zur Sozialen Arbeit  
mit jungen Männern und  
männlichen Migranten

und  
Öffentliche Gründung der  
LAG Jungen- und Männerarbeit  
Thüringen e.V.

**Begegnungsstätte  
Kleine Synagoge, Erfurt**

**Jede** Kriminalstatistik verrät: Männer sind nicht nur überwiegend Täter, sondern auch überwiegend Opfer von Gewalthandlungen (über 60 Prozent). Sechs von sieben Männern haben Gewalterfahrungen in der Kindheit erlebt, von Schikanen und verbaler Gewalt über Ohrfeigen bis zu Schlägen. Bundesweit geben 17 % der jüngeren und 8 % der älteren Jugendlichen an, regelmäßig schwere Züchtigungen durch die Eltern zu erleiden. Kinder aus niedrigeren sozialökonomischen Schichten sind häufiger davon betroffen, Jungen werden mehr von schwerer körperlicher Gewalt bedroht, Mädchen mehr von sexuellem Missbrauch.

In Thüringen ist die Zahl der Jungen als Opfer von Gewalt in den letzten Jahren gestiegen, wie Fallzahlen aus dem Kinder- und Jugendschutz zeigen. Als Ursachen werden von den Jungen oft innerfamiliäre Probleme angegeben. Auch die jungen männlichen Migranten bringen ihre Geschichten von Krieg, Flucht und Terror mit.

Das geht nicht spurlos an Jungen und Männern vorüber. Vernachlässigung, Gewalterfahrungen und andere traumatische Erlebnisse entfalten in der Seele ein Eigenleben und wirken ins gegenwärtige Tun und Lassen hinein. Aus der Forschung mit sogenannten „Kriegskindern“ und „Kriegsenkeln“ weiß man, dass traumatische Kriegserfahrungen auf teils verschlungenen Wegen in die nächste und übernächste Generation weitergegeben werden. So sind manche ablehnenden Haltungen gegenüber Migranten mit ihren traumatisierenden Kriegs- und Fluchterlebnissen auch aus der Abwehr eigener Erfahrungen zu verstehen.

Traumatisierende Erfahrungen prägen damit mehr oder weniger unsichtbar das gesellschaftliche Klima mit. Was ist ein Trauma und wie wirkt es sich in der Lebensgeschichte aus?

Muss jede traumatische Erfahrung behandelt werden? Kann man auch am Trauma wachsen? Gibt es Ressourcen? Und was heißt das im Transfer für die Soziale Arbeit? Unser kleiner Fachtag widmet sich diesem Thema in Vortrag und Gespräch.

Am Nachmittag wird sich aus der Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen, die seit nunmehr über zehn Jahren besteht, der Verein „LAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen“ gründen.

Auch zu diesem festlichen Anlass laden wir Sie herzlich ein!

*Jürgen Reifarth, Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen, Erfurt*

*Heiko Höttermann, LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.*

*Ingo Greßler, Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport – Landesjugendamt*

## Programm und Ablauf

9:00 Uhr

### **Begrüßung, Einführung**

*Jürgen Reifarth*

### **Grußwort**

*Katrin Christ-Eisenwinder*

*Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann in Thüringen*

9:30 Uhr

### **Gewalt und Vernachlässigung. Folgen traumatischer Erfahrungen**

Fachvortrag und Diskussion

*Dr. Jörg Kobes, Psychotherapeut, Traumatherapeut, Jena*

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr

### **Junge Männer, traumatische Erfahrungen und Gewalt**

Möglichkeiten des Umgangs in der Soziale Arbeit. Diskussion und Erfahrungsaustausch. Mit Kurzberichten aus der Praxis

*Moderationen: Peter Wild, LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen, Chemnitz / Matthias Scheibe M.A., Lehrkraft mit Schwerpunkt Jungen- und Männerarbeit, Hochschule Coburg*

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr

### **Jungenarbeit in Thüringen. Eine Vision**

*Jürgen Reifarth, Fachgruppe Jungenarbeit Thüringen, Erfurt*

### **Jungenarbeit in Sachsen. Erfahrungen**

*Peter Wild, LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen*

14:00

### **Öffentliche Gründung des Vereins „LAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen e.V.“**

15:00 Uhr

### **Fazit und Abschlussrunde**

15:30 Uhr Ende